

# Damit's klappt mit der Partnerschaft

**Neuer Verein** | „Komitee der Marktredwitzer Partnerstädte“ will als Dachverband die Bemühungen um die Marktredwitzer Partnerstädte bündeln und intensivieren. Die Idee dazu entstand bei der La-Mure-Fahrt.

**Marktredwitz** – Ein neuer Verein will helfen, die Städtepartnerschaften von Marktredwitz zu beleben. In den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Marktredwitz fand die Gründungsversammlung des Komitees der Marktredwitzer Partnerstädte statt. Erster Vorsitzender wurde Ulli Glaser, sein Stellvertreter ist Willi Englmann. Insgesamt haben sieben Personen den Verein gegründet: Hans-Ottmar Donnert, Willi Englmann, Albin Artmann, Harald Fleck, Kurt Rodehau, Ute Selhorst und Ulli Glaser. Der Verein führt den Namen „Komitee der Partnerstädte der Stadt Marktredwitz“.

Zweck des Vereins sei die Förderung der Beziehungen, Freundschaft und Verständigung zwischen den Partnerstädten der Stadt Marktredwitz und deren Einwohner, sagte Glaser zu Beginn der Veranstaltung.

Der Vereinszweck werde verwirklicht durch die Pflege der Beziehungen und Vermittlung



**Gründungsmitglieder des neuen Vereins (von links): Hans-Ottmar Donnert, Willi Englmann, Albin Artmann, Harald Fleck und Ulrich Glaser.**

von Kenntnissen über die Partnerstädte und deren Länder auf kulturellem, sozialem, sportlichem, schulischem, wirtschaftlichem und kirchlichem Gebiet. Vorgesehen sind gegenseitige Besuche, ein Schüleraustausch und Veranstaltungen.

Der Verein will auch den Austausch von Informationen über die Partnerstädte und Veranstaltungen, die dem partnerschaftlichen Zwecke im Sinne

der genannten Ziele dienen, unterstützen.

„Die Idee dieses Partnerschaftskomitees ist im vergangenen Jahr auf der Fahrt nach La Mure zum Städte- und Schulpartnerschaftsjubiläum entstanden“, berichtete Glaser. „Wir könnten versuchen, wie alle Partnerstädte, die alle das gleiche verfolgen, nämlich den Kontakt zwischen verschiedenen Ländern, zwischen ver-

schiedenen Städten zu fördern, wir könnten den Kontakt miteinander verbinden und miteinander pflegen. Was für uns auch ausschlaggebend war, war die Tatsache, dass es in Castelfranco Emilia, La Mure und Swalmen so ein Komitee gibt.“ In diesem Komitee seien Bürger, die sich um die Gäste aus den Partnerschafts-Städten kümmern. Bisher habe es in bewährter Art und Weise die Stadt Marktredwitz gemacht. „Wir wollen auch die Stadt mit ins Boot nehmen“, so Glaser. „Für uns ausschlaggebend war die ganz persönliche Atmosphäre.“

Was möchte man in der Stadt Marktredwitz? „Wir wollen nicht andere Vereine aufnehmen und schlucken, wir sehen uns als Dachverband über alle Vereine“, fuhr Glaser fort. Man könnte verschiedene Sachen bündeln und den Gästen ein Programm anbieten. „Wir wollen mit allen Vereinen und den Schulen zusammenarbeiten, um das Programm zu ge-

stalten.“ Die Jugendarbeit sei ein ganz zentraler Punkt. „Wir wollen miteinander etwas auf die Beine stellen und etwas tun für unsere Gäste.“ Dazu brauche man ein finanzielles Budget. Den Jahresbeitrag des Vereins bezifferte Glaser voraussichtlich auf 60 Euro für Vereine, 20 Euro für Einzelmitglieder, acht Euro für Schüler und Studenten und 30 Euro für Familien. Bis zum Altstadtfest sollen Ideen eingebracht und ein Probelauf gestartet werden.

Albin Artmann erklärte, dass der Club Italiano als Verein dabei sein werde. „Es ist eine tolle Sache, wenn wir es auf den Weg bringen können, wir stellen gemeinsam etwas auf die Beine.“

Willi Englmann informierte, dass heuer im Oktober das fünfjährige Bestehen der Partnerschaft mit Swalmen gefeiert werde. Die Feier findet in Swalmen, und im nächsten Jahr in Marktredwitz statt. Das ganze Programm sei bereits ausgearbeitet. Heinz Herdegen